

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**1933 - 1945**

**BIOGRAPHIENSAMMLUNG**

- 20-2** *Dichter für das "Dritte Reich"* : biografische Studien zum Verhältnis von Literatur und Ideologie / Rolf Düsterberg (Hg.). - Bielefeld : Aisthesis-Verlag. - 21 cm  
[#0951]  
Bd. 5. 10 Autorenporträts und eine Skizze über die Deutsche Akademie für Bildung und Kultur. - 2020. - 362 S. : Ill. - ISBN 978-3-8498-1536-3 : EUR 40.00

Erfolgreiche Projekte fortzusetzen, ist eine naheliegende Idee – und Rolf Düsterbergs Osnabrücker Kolloquium *Biografische Studien zum Verhältnis von Literatur und Ideologie im „Dritten Reich“* ist definitiv ein erfolgreiches Projekt, insbesondere aus hochschuldidaktischer Sicht: Bietet es doch jungen Germanistinnen und Germanisten die Möglichkeit, die Abschlußarbeit ihres jeweiligen Studiengangs in einem klar gesetzten Rahmen anzufertigen und dabei ihre Fähigkeit zur eigenständigen Erforschung bisher wenig beachteter Gegenstände unter Beweis zu stellen.

Der Preis dafür ist allerdings, daß sie sich intensiv mit Autorinnen und Autoren auseinandersetzen müssen, die sich und ihre literarische Produktion in der Zeit des sog. „Dritten Reichs“ vorbehaltlos in den Dienst des Nationalsozialismus gestellt haben – teils aus ideologischer Überzeugung, teils aus Opportunismus, in jedem Fall aber in einem Ausmaß, das ausschließlich ein ideologiekritisches und soziologisches, aber kein literarästhetisches Erkenntnisinteresse hervorrufen kann.

Für die Auseinandersetzung mit diesen hochproblematischen Forschungsgegenständen hat sich das Format der biografisch orientierten Einzelstudie bewährt. Mit dem vorliegenden fünften Band<sup>1</sup> sind es nun 45 männliche und 8 weibliche Autoren, deren Karriere zur Zeit des Nationalsozialismus (und

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1207405396/04> - Dort nicht eigens erwähnt ist die in die *Einleitung* integrierte Tabelle (S. 22 - 23) *Sozio-biografische Daten der in diesem Band versammelten Autoren* mit folgenden Spalten: *Name, Lebensdaten* (d.h. Jahre), *Beruf Vater, Soz. Schicht, Schule* (Abitur, Volksschule), *Hochschule, NSDAP-Eintritt, Partei-/Staatsfunktion, Literarische Preise 1933 - 1945* (auch die nach 1945 wären von Interesse gewesen). Leider läßt sich nirgends auf einen Blick der Geburts- und Todesort feststellen. [KS]

ggf. darüber hinaus) kritisch nachgezeichnet wird.<sup>2</sup> So werden nicht nur die abstrahierten Aussagen über die Nazi-Literatur, wie sie zum Beispiel in Ralf Schnells unverzichtbarem Standardwerk *Dichtung in finsternen Zeiten*<sup>3</sup> getroffen werden, an Einzelbeispielen konkretisiert, sondern es werden auch neue Voraussetzungen für künftige Metastudien geschaffen.

Das äußere Erscheinungsbild der Bände und auch die alphabetische Anordnung der Beiträge nach den Nachnamen ihres jeweiligen Gegenstands sowie die einheitliche Titelgestaltung wurden sinnvollerweise beibehalten.

Der erste Beitrag ist Elisabeth Effenberger gewidmet (S. 25 - 55), die als „schwärmerische Jung-Ideologin“ apostrophiert wird – zu Recht, denn unter den im Nationalsozialismus erfolgreichen Autoren zählt sie, 1921 geboren, zu den jüngsten. Ihre frühe völkische Dichtung hebt sich freilich weder sprachlich noch inhaltlich ab von der ideologischen Dutzendware der Zeit. In der Nachkriegszeit hatte sie unter anderem Kontakt mit dem jungen Thomas Bernhard und brachte es bis zur Kulturredakteurin der *Salzburger Nachrichten*; sie starb 2008 nach langer Krankheit.

*Otto Erler – der Deutsch-Germane* (S. 57 - 84) gehörte zu den erfolgreichsten Verfassern nationalsozialistischer Dramen. Sein Hauptwerk, die Trilogie *Thor und der Krist* (1937 - 1943), versammelt völkisch-germanische Ideologeme vom ewigen Deutschtum, wie sie in der deutschen Historien-dramatik schon seit der Gründerzeit anzutreffen sind, und gipfelt, überraschend genug, in einem Akt der „Blutsfreundschaft“ (S. 74) zwischen dem Helden Thorwald, Martin Luther und Nikolaus Kopernikus.

*Annemarie Fromme-Bechem - die niederrheinische Heimatdichterin* (S. 85 - 114) hatte vor allem Erfolg mit ihrem 1939 erschienenen historischen Roman *Drache im Gelderland*, konnte aber nach erfolgreicher Entnazifizierung in der Bundesrepublik eine beachtliche Zweitkarriere als Kinder- und Jugendschriftstellerin starten.

Ähnliches gelang auch *Fritz Helke - de[m] Multifunktionär des Jugendschrifttums* (S. 115 - 145), für den ‚Jugend‘ bedeutete, sich unabhängig vom realen Alter „zum jungen Volk und zum jungen Reich [zu] bekennen“ (S. 117). Der frühere HJ-Funktionär war bis zu seinem Tod 1967 als Verfasser von

---

<sup>2</sup> Vgl. meine Rezensionen der Vorgängerbände: [Bd. 1]. 10 Autorenporträts. - 2009. - 336 S. : Ill. - ISBN 978-3-89528-719-0 : EUR 29.80. - Rez.: *IFB 10-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz306067188rez-1.pdf> - Bd. 2. 9 Autorenporträts und ein Essay über literarische Gesellschaften zur Förderung des Werkes völkischer Dichter. - 2011. - 356 S. : Ill. - ISBN 978-3-89528-855-5 : EUR 38.00. - Rez.: *IFB 13-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz357840496rez-1.pdf> - Bd. 3. 9 Autorenporträts und eine Skizze über das Deutsche Kulturwerk Europäischen Geistes. - 2015. - 311 S. : Ill. - ISBN 978-3-8498-1079-5 : EUR 38.00. - Rez.: *IFB 15-3* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz427398118rez-1.pdf> - Bd. 4. 10 Autorenporträts. - 2018. - 336 S. : Ill. - ISBN 978-3-8498-1253-9 : EUR 38.00. - Rez.: *IFB 19-3* <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9926>

<sup>3</sup> *Dichtung in finsternen Zeiten* : deutsche Literatur und Faschismus / Ralf Schnell. - Orig.-Ausg. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt Taschenbuch-Verlag, 1998. - 206 S. - (Rowohlts Enzyklopädie ; 55597). - ISBN 3-499-55597-2. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/953054276/04>

Jugendbüchern mit Themen der preußischen und US-amerikanischen Geschichte sowie als Bearbeiter von Heldensagen und als Übersetzer erfolgreich.

*Hannes Kremer - der antisemitische Hetzer* (S. 147 - 173) fand im Dritten Reich Anerkennung mit dem politisch-ideologischen Zeitroman **Gottes Ruine** (1938) und engagierte sich noch in der Nachkriegszeit am äußersten rechten Rand der bundesrepublikanischen Gesellschaft.

*Bruno Nowak (Gottfried Rothacker) - der Dichter des Sudetenlandes* (S. 175 - 199) thematisierte in seinen Werken vor allem „den Kampf der Volksdeutschen gegen feindliche slawische Eindringlinge“ (S. 190); sein Roman **Das Dorf an der Grenze** erreichte bis 1945 eine Auflage von 250.000 Exemplaren.

Aus literarhistorischer Sicht relativ interessant sind *Karl Schönherr - der arrogante Sonderling* (S. 201 - 232) und *Max Stebich - der unglaubliche Nationalsozialist* (S. 233 - 263). Schönherr, 1867 geboren, ist der älteste der im vorliegenden Band behandelten Autoren und konnte zur Zeit der Macht ergreifung auf eine akzeptable Karriere im Umfeld des Naturalismus zurückschauen. Insofern geben seine späten Jahre bis zu seinem Tod 1943 auch noch einmal Anlaß dazu, die Anfälligkeit der Naturalisten für nationalsozialistische Ideologeme zu reflektieren. Max Stebich dagegen unternahm zwar lebhaft Versuche, sich dem Nationalsozialismus anzudienen, stolperte dabei aber immer wieder über seine literarische Vergangenheit: vor allem über die als pornographisch eingestufte Erzählung **Der gelbe Kater** von 1925, sowie über ein austro-patriotisches Festspiel, in dem er kurz vor dem sog. Anschluß den von den Nazis ermordeten österreichischen Bundeskanzler Dollfuß verklärt hatte. Daß es ihm trotz intensiver Bemühungen daher nicht gelang, in die NSDAP aufgenommen zu werden, wurde nach 1945 die Voraussetzung für eine besonders bruchlose Fortsetzung seiner Karriere im Literatur- und Kulturbetrieb der Alpenrepublik.

*Hermann Stegemann - der Wahlschweizer* (S. 265 - 289) ist aufgrund seiner Staatsangehörigkeit, aber auch wegen seiner vor allem militärhistorischen und dabei relativ sachlichen Publikationen eher eine Ausnahme unter den hier porträtierten Autoren. Allerdings verfaßte auch Stegemann „aufrichtige Apologie[n] des nationalsozialistischen Regimes“ (S. 282).

*Margarethe Weinhandl - die fanatische Nationalsozialistin* (S. 291 - 320) zeigt noch einmal exemplarisch die unselige Allianz, die protestantische, antisemitische, nationalistische, rassistische und völkische Überzeugungen im Zeichen des Nationalsozialismus eingehen konnten. Auch im Hinblick auf die weitgehend ungehinderte Fortsetzung ihrer Karriere in der österreichischen Nachkriegszeit kann ihr langes Leben - Weinhandl starb 95jährig im Jahr 1975 - als typisch betrachtet werden.

Der Band schließt mit einem institutionengeschichtlichen Abriß zur *Deutschen Akademie für Bildung und Kultur* (S. 321 - 355). Schlimm genug, daß solche rechtsintellektuellen Netzwerke jahrzehntelang unbehelligt tätig sein konnten; daß sie trotzdem einigermaßen marginalisiert blieben, ist aber dann doch ein Indiz dafür, daß sich die Bundesrepublik, so bedrückend und empörend vor allem die Vorgänge im Zusammenhang mit der sog. Entnazi-

fizierung gewesen sind, längerfristig auf geistige und gesellschaftliche Fundamente gründen konnte, die der menschenverachtenden Ideologie der Ewigestrigen bis heute zu widerstehen vermochten.

Es folgen noch die Namen der *BeiträgerInnen und Herausgeber dieses Bandes* sowie ein *Personenregister*.

Sascha Kiefer

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10321>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10321>